

---

Subject: Endokrinologie oder Hautarzt - was meint ihr?

Posted by [immerdiesehaare](#) on Mon, 28 Nov 2016 14:00:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo Zusammen,

ich war hier lange nicht mehr aktiv da ich dachte dass meine lichter werdenden Haare evtl mit einer leichten Unterfunktion zusammenhängen.

Ich nehm jetzt seit 1,5 Jahren Tabletten, die SD Werte sind jetzt im völlig grünen Bereich jedoch hat sich leider auf dem Kopf nicht viel getan.

Massiv dünner sind die Haare am Hinterkopf geworden, besonders am Wirbel.

Geheimratsecken wachsen immer wieder zu jedoch gibt es immer

auch wieder schlechtere Phasen. Hab das Gefühl dass die Haare auf dem ganzen Kopf insgesamt dünner werden, finde jetzt nicht dass man

es massiv am Scheitel sieht. Da ich schon seit über 5 Jahren ein ständiges Hoch und Tief habe möchte ich jetzt doch ‚noch mal‘ jemand mit Erfahrung

fragen. Vor Jahren war ich deswegen schon beim Endokrinologen damals bekam ich Hormone verschrieben mit denen die Haare wieder völlig

nachwachsen nach Absetzen (da ich meinen Körper nicht mein Leben lang mit Hormonen zupumpen will) wieder von vorne losging und sich alles

aber auch wieder von selbst gegeben hat. Mein damaliger Hautarzt schlug mit Pantostin mit den Worten ‚die wachsen auf alle Fälle wieder‘ vor.

Als letztes habe ich jetzt auf eigene Kosten beim Internist bei dem ich wg der SD bin Ferritin, Vitamin D und B12 testen lassen.

Ferritin: 86 (Ref.Bereich 10-120)

Vitamin B12: 27 (Ref.Bereich 18-91,4)

Vitamin D: 42 (Ref.Bereich 30-100)

Dafür dass ich wg der SD immer wieder Vitamin D zu mir nehme hatte ich eher gedacht dass der Wert höher ist aber lt dem Arzt sind die Werte dennoch gut

und nicht notwendig zu behandeln. Er meint eh dass die meisten Frauen mit SD Probleme mit den Haaren hätten und es sei alles doch gar nicht so schlimm

wie jeder jammern würde (der hat gut reden)

Jetzt war ich heute bei meiner Hautärztin sie hat auf meiner Kopfhaut ein seborrhoisches Ekzem festgestellt. Juhu, wieder was Neues.

Als ich sie auf meinen Haarstatus angesprochen hab fuhr sie mir durch die Haare und meinte es sei ja Wahnsinn wie viel Haare momentan neu nachwachsen

(ich merk das nur an den Geheimratsecken). Aber wenn in meiner Familie jemand lichtetes Haar hätte wäre es wohl erblich bedingt und die Haare werden

irgendwann nicht mehr nachwachsen (dachte irgendwie bei erblichen HA wachsen die von alleine gar nicht nach, bei mir ist es ein ständiges Auf und Ab)

Daher hat sie mir Regaine empfohlen, dies sei das einzige Mittel das helfen würde.

Da ich mich die ganzen Jahre gg solche Produkte gestäubt habe würde ich das jetzt gern mit einem Haarspezialisten besprechen.

Und nun zu meiner Frage würdet ihr eher zu einem Haarspezialisten gehen oder zum Endokrinologen?

Hab etwas Angst dass ich an einem Arzt kommt der einen im Schnelltempo behandelt und einem auch nur Regaine in die Hand drückt ohne ,tiefer' zu schauen.

LG

---